

CORPORATE
RESPONSIBILITY
FACTSHEET

2016/17

ENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN

KENNZAHLEN

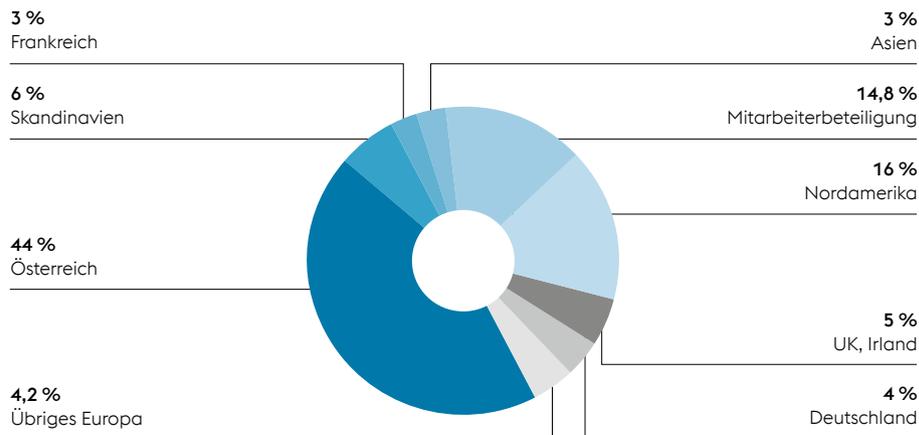
Mio. EUR	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Umsatzerlöse	11.524,4	11.077,2	11.189,5	11.068,7	11.294,5
EBITDA	1.431,3	1.374,0	1.530,1	1.583,4	1.540,7
EBITDA-Marge	12,4 %	12,4 %	13,7 %	14,3 %	13,6 %
EBIT	843,1	788,4	886,2	888,8	823,3
EBIT-Marge	7,3 %	7,1 %	7,9 %	8,0 %	7,3 %
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	46.351	47.485	47.418	48.367	49.703
Forschungsaufwendungen	125,6	128,4	126,7	131,8	140,3
Betriebsaufwand/ Umweltschutzanlagen in Österreich	213,0	218,0	222,0	237,0	231,0
Umweltinvestitionen (österr. Produktionsstandorte)	27,0	23,0	42,0	55,0	46,0
Rohstahlproduktion (in Mio. t)	7,529	8,118	7,929	7,733	7,546
CO ₂ -Emissionen pro Tonne Rohstahl (in t)*	1,52	1,51	1,52	1,56	1,69

* Werte erhoben pro Kalenderjahr, CO₂-Emissionen gemäß Emissionszertifikatgesetz (EZG)

EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die Eigentümerstruktur nach Regionen zeigt zum Ende des Geschäftsjahres 2016/17 folgendes (indikative) Bild:

EIGENTÜMERSTRUKTUR



GRÖSSTE EINZELAKTIONÄRE

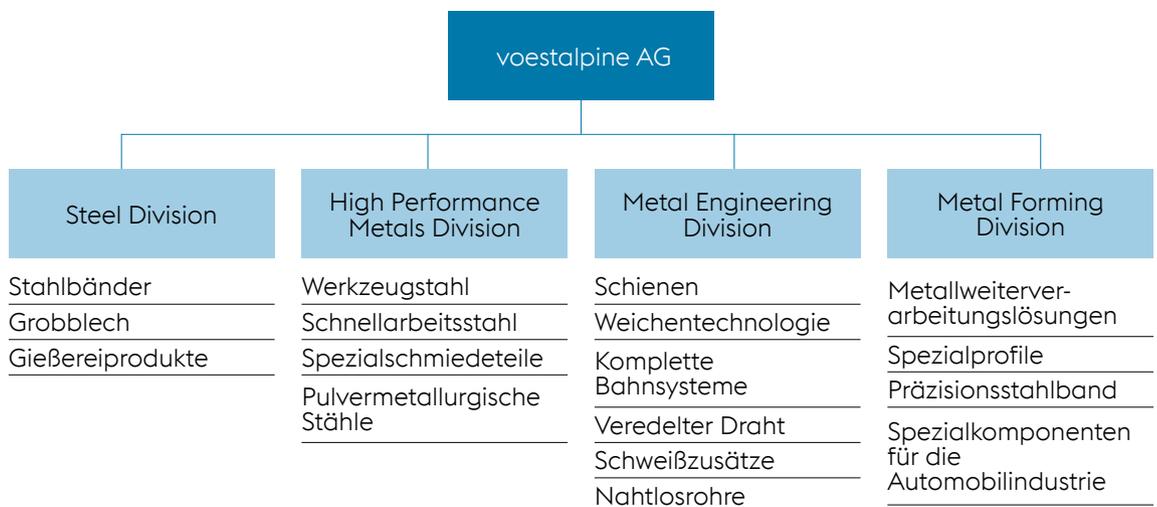
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	< 15 %
voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung	14,8 %
Oberbank AG	7,6 %

DIE UNTERNEHMENS- STRUKTUR

Die voestalpine AG ist ein Technologie- und Industriegüterkonzern, dessen vier Divisionen mit mehr als 500 Konzerngesellschaften und -standorten in über 50 Ländern auf fünf Kontinenten tätig sind.

Rund 50.000 Mitarbeiter sind weltweit für die voestalpine tätig. Der Hauptsitz des Konzerns ist in Linz, Österreich. Seit 1995 ist die voestalpine AG an der Wiener Börse gelistet.

Der Konzern zählt mit seinen qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen zu den führenden Partnern der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Luftfahrt-, Öl- und Gasindustrie. Die voestalpine ist darüber hinaus Weltmarktführer in der Weichentechnologie und im Spezialschienenbereich sowie bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen.



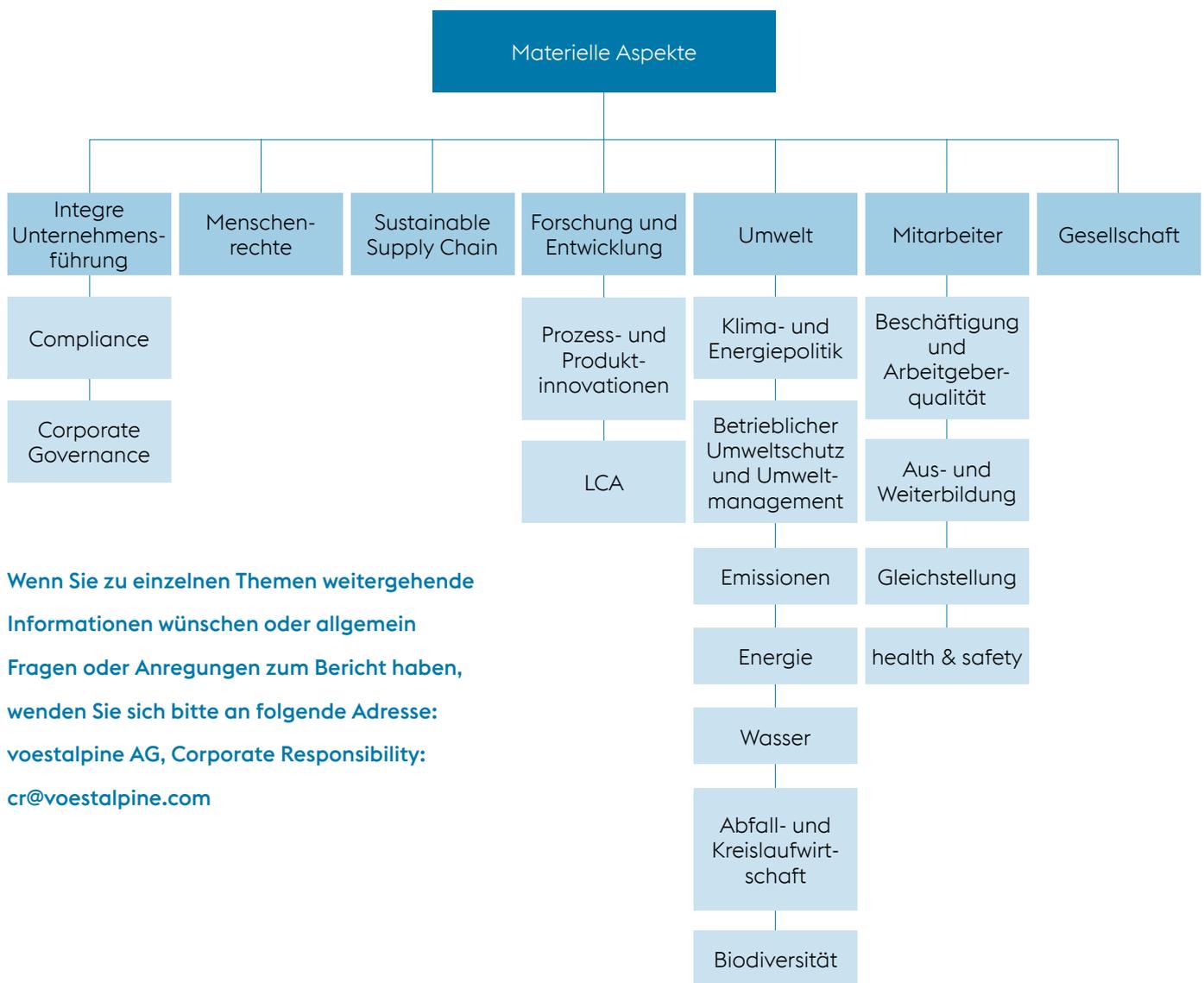
DIE STAKEHOLDER-KOMMUNIKATION UND DIE WESENTLICHEN THEMEN

Die voestalpine steht durch den Vorstand, die Führungskräfte und die einzelnen Mitarbeiter in den Fachabteilungen in einem regelmäßigen Austausch mit ihren Stakeholdern. Über das Tagesgeschäft hinaus pflegt die voestalpine diesen Dialog etwa bei Konferenzen, Fachtagungen und

Expertenrunden, Messen und Universitätsveranstaltungen, Analysten- und Investorenmeetings, über Mitarbeiterbefragung und Mitarbeitergespräche sowie im Rahmen von Interessenvertretungen, Branchenverbänden und Plattformen.



Der laufende Dialog mit den Stakeholdern war die wichtigste Grundlage für die Sammlung der wesentlichen Themen. Folgende Themen wurden als „materielle Aspekte“ für die Nachhaltigkeitsleistung der voestalpine identifiziert:



Wenn Sie zu einzelnen Themen weitergehende Informationen wünschen oder allgemein Fragen oder Anregungen zum Bericht haben, wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: voestalpine AG, Corporate Responsibility: cr@voestalpine.com

INTEGRE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Integre Unternehmensführung bedeutet verantwortliche, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Konzerns (Corporate Governance) sowie die Ausrichtung des Verhaltens aller Mitarbeiter des Konzerns an gesetzlichen Vorschriften und internen Richtlinien sowie moralischen und ethischen Grundwerten (Compliance).

COMPLIANCE

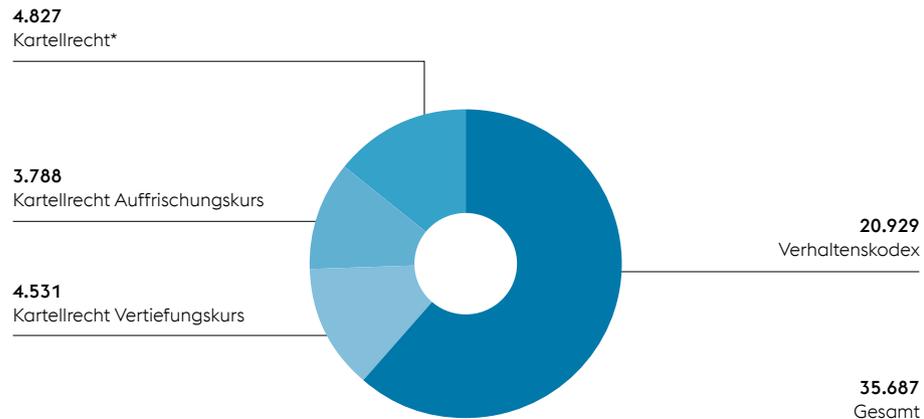
Die voestalpine verpflichtet ihre Unternehmen und alle ihre Mitarbeiter in allen Ländern, in denen sie tätig ist, zur Einhaltung aller Gesetze. Compliance ist für die voestalpine aber mehr, als nur in Übereinstimmung mit Gesetzen und sonstigen externen Vorschriften zu agieren. Sie ist Ausdruck einer Kultur, die auch auf ethischen und moralischen Grundsätzen aufbaut. Die Grundsätze dieser Unternehmenskultur für den Umgang mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und sonstigen Geschäftspartnern sind explizit im Verhaltenskodex der voestalpine (Code of Conduct) verankert. Genauso verlangt die voestalpine auch von ihren Lieferanten, sämtliche geltenden Gesetze im jeweiligen Land uneingeschränkt einzuhalten und insbesondere die Menschenrechte als fundamentale Werte zu respektieren und zu beachten.

Die voestalpine legt im Rahmen ihrer Compliance-Bemühungen besonderes Gewicht auf präventive Maßnahmen. Dazu gehören insbesondere Schulungen, Trainings, Management-Gespräche und Kommunikation. So werden bereits seit 2002

Geschäftsführer, Vertriebsmitarbeiter und andere Mitarbeiter im Rahmen von Präsenzs Schulungen für das Thema Kartellrecht sensibilisiert. Seit Einführung von E-Learning-Kursen im voestalpine-Konzern (Kartellrecht seit 2009; Verhaltenskodex seit 2012) wurden mehr als 35.000 E-Learning-Schulungen zum Verhaltenskodex und Kartellrecht (inkl. Auffrischkurse) von Mitarbeitern des voestalpine-Konzerns absolviert.

ABGESCHLOSSENE E-LEARNING-SCHULUNGEN SEIT 2012

Stand: 29.06.2017



* E-Learning-Schulungen zum Kartellrecht werden seit 2009 angegeben

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat der voestalpine AG haben bereits im Jahr 2003 beschlossen, den österreichischen Corporate Governance-Kodex anzuerkennen und haben auch die zwischenzeitlich erfolgten Regeländerungen ausnahmslos umgesetzt.

Die Selbstverpflichtung der voestalpine AG bezieht sich neben den verbindlich einzuhaltenden „L-Regeln“ (Legal Requirements) auch auf sämtliche „C-Regeln“ (Comply or Explain) und die „R-Regeln“ (Recommendation) des Kodex. Der Corporate Governance-Kodex stellt österreichischen Aktiengesellschaften einen Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung. Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechtes sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Die letzte Überarbeitung erfolgte im Jänner 2015. Der Kodex erlangt Geltung durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Er verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wert-

schaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Durch die Selbstverpflichtung stellt sich die voestalpine hinter diese Ziele und strebt ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens an.

Über Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird in den Quartals- und Geschäftsberichten der voestalpine AG informiert.

MENSCHEN- RECHTE

Die voestalpine verpflichtet sich zur Wahrung der Menschenrechte gemäß der UN Charta und der Europäischen Konvention für Menschenrechte. Zudem unterstützt die voestalpine seit 2013 den UN Global Compact und dessen zehn Prinzipien.

KINDERARBEIT UND ZWANGSARBEIT

Die voestalpine ist strikt gegen Kinder- und Zwangsarbeit – diese werden weder im eigenen Unternehmen noch bei Lieferanten geduldet.

Im gesamten Konzern wurde bisher noch kein einziger Fall von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit bekannt.

MENSCHENHANDEL UND MODERNE SKLAVEREI

Die Unternehmenskultur der voestalpine anerkennt und begrüßt, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll und für seine individuellen Fähigkeiten zu respektieren ist. Der voestalpine-Konzern verbie-

tet daher u. a. jegliche Form des Menschenhandels, dies ist so auch im Code of Conduct der voestalpine festgehalten.

KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN UND RECHT AUF VEREINIGUNGSFREIHEIT

Etwa 80 % der Beschäftigten im voestalpine-Konzern befinden sich in einem durch einen Kollektivvertrag geregelten Arbeitsverhältnis – in allen Ländern, in denen Kollektivverträge bestehen. Jeder Mitarbeiter hat grundsätzlich das Recht

und die Freiheit, sich Gewerkschaften anzuschließen. In allen Gesellschaften der voestalpine können Betriebsräte von der Belegschaft gewählt werden. Es gibt im voestalpine-Konzern einen Konzern- und einen Europabetriebsrat.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Entwicklung (F&E) ist ein wesentliches Element der nachhaltigen Unternehmensstrategie der voestalpine. Innovationen sind für ein technologiegetriebenes Unternehmen wie die voestalpine notwendig, um neue Produkte und Produktionsprozesse zu entwickeln, sich im Wettbewerb abzuheben und am Markt weiterhin bestehen zu können. So sichern Innovationen den Fortbestand des Unternehmens.

Wesentliche Innovations-Schwerpunkte des voestalpine-Konzerns liegen zum einen in der Weiterentwicklung des Stahlproduktionsprozesses, der Verarbeitungsprozesse sowie der Entwicklung

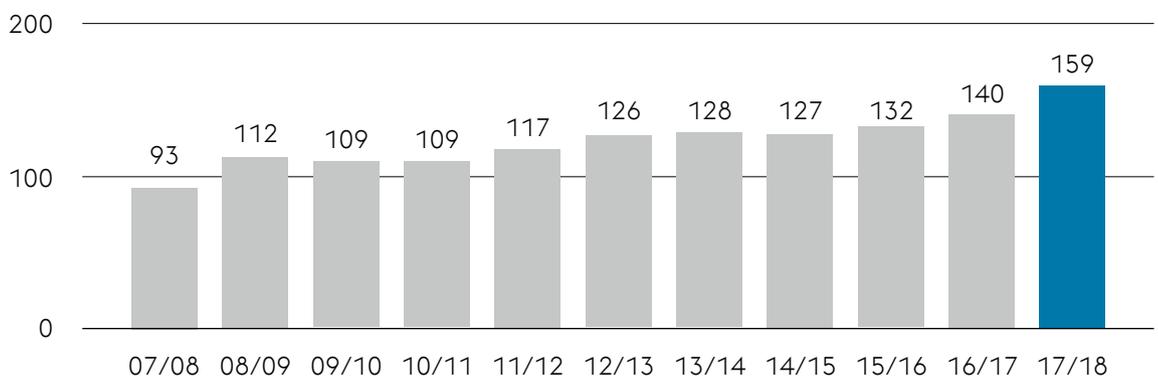
von neuen Fertigungsverfahren, wie Additive Manufacturing, und zum anderen in der Werkstofftechnik sowie der Entwicklung von Produkten, Komponenten und kompletten Systemlösungen.

FORSCHUNGS-AUFWENDUNGEN DES KONZERNS

Die Forschungsausgaben stiegen in den letzten Jahren kontinuierlich an. Das Budget von 159 Mio. EUR im GJ 2017/18 spiegelt die hohe Wertigkeit von F&E im Konzern wider.

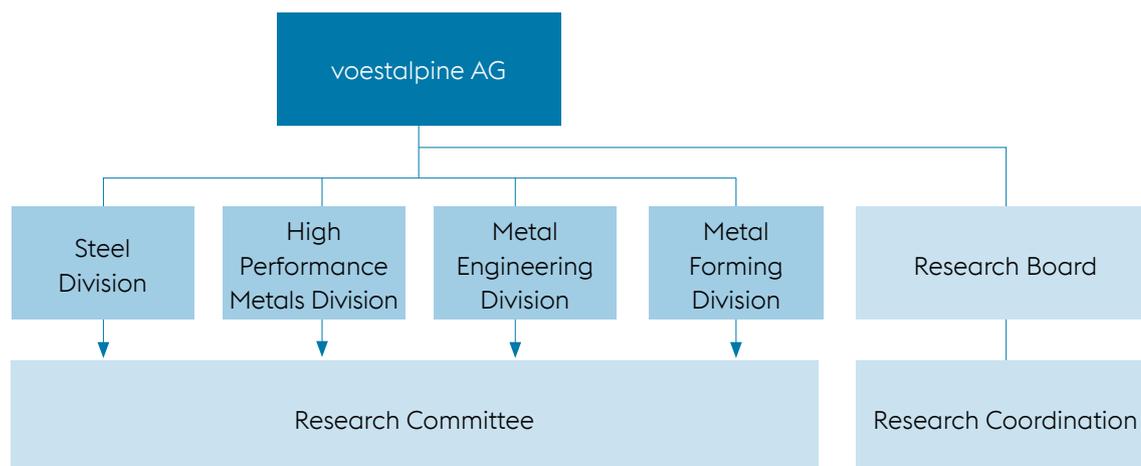
BRUTTO-F&E-AUFWENDUNGEN

(ohne F&E-Anlageinvestitionen) pro Geschäftsjahr, in Mio. EUR



ORGANISATION

Die F&E-Aktivitäten der voestalpine sind dezentral und nah am jeweiligen Betrieb organisiert.



RESSOURCENSCHONENDE UND UMWELTVERTRÄGLICHE PROZESSE UND ANLAGEN

voestalpine arbeitet intensiv an der schrittweisen Entkarbonisierung der Stahlproduktion – zunächst durch teilweisen Ersatz von Koks im Wege von erdgasbasierten Brückentechnologien bis lang-

fristig hin zur schrittweisen Anwendung von CO₂-neutralem Wasserstoff.

Die Direktreduktionsanlage in Texas/USA wurde erfolgreich in Betrieb genommen, das produzierte

HBI (hot briquetted iron) wird in den Hochöfen und Stahlwerken der voestalpine eingesetzt, und so die CO₂-Emissionen reduziert. Laufende F&E-Projekte für die weitere Substitution von Kohlenstoff durch „grünen“, also unter Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern gewonnenen Wasserstoff, sollen langfristig eine weitgehend CO₂-freie Stahlerzeugung ermöglichen.

So wurde am Standort Linz ein Pilotprojekt zur Wasserstoffherzeugung gestartet, um einerseits die Technologie der Elektrolyse zu erproben und andererseits die Potenziale für die Stahlherstellung aufzuzeigen. Die Umsetzung einer durchgängigen wasserstoffbasierten Stahlerzeugung ist derzeit

allerdings noch Zukunftsszenario und unmittelbar gekoppelt mit den Kosten und der Verfügbarkeit von Energie. Einen neuen Schwerpunkt stellt die Digitalisierung der Produktion – Stichwort „Industrie 4.0“ – dar. Ziel ist, die Effizienz in der Produktion und die Qualität der Produkte weiter zu steigern. Wichtiger Faktor bleibt dabei der Mensch, der als hochqualifizierter Facharbeiter die Verbindung zwischen IT und Maschine darstellt.

WERKSTOFFENTWICKLUNGEN UND PRODUKTINNOVATIONEN

In der Werkstofftechnik und Produktentwicklung liegen die Schwerpunkte in der Entwicklung von Produkten und Systemlösungen, die Anforderungen wie Gewichtsreduktion, Verschleißbeständigkeit, Effizienz, Sicherheit und Komfort im Einsatz bestens erfüllen. Dazu zählen z.B. die Weiterentwicklung der höchstfesten Stahlgüten für Warmband und Kaltband, die geschmiedeten Luftfahrtkomponenten, Entwicklung von Stahl und Nickelbasispulver für das additive Fertigungsverfahren, Weiterentwicklung der Werkzeugstähle

und harten Beschichtungen, verschleißoptimierten Schienenstähle und die Systemlösung Weiche inklusive Diagnosesysteme, hochfester sauergasbeständiger Stahl für Rohre und gasdichte Rohrverbindungen, Leichtbaukomponenten, sowie die Entwicklung von Verarbeitungstechnologien für Stahl und andere Metalle.

ÖKOLOGIE

Aktiver Umweltschutz ist in der Unternehmensphilosophie des voestalpine-Konzerns fest verankert. Er betrifft sämtliche Bereiche der Produktionskette und ist auf einen möglichst sparsamen Umgang mit Ressourcen (vor allem Rohstoffe und Energie) und eine Minimierung der Umweltauswirkungen unserer Prozesse und Produkte ausgerichtet.

Ansatzpunkte für den Umweltschutz im voestalpine-Konzern sind die Produktionsanlagen, in denen wir den Einsatz der jeweils besten verfügbaren Technologien forcieren, intensive Forschung zur Entwicklung umweltfreundlicher Stahlerzeugungsprozesse und Produkte, Maßnahmen zu Effizienzsteigerung, Emissionsverringerungen und Energieeinsparungen und nicht zuletzt ein transparentes und effizientes Umweltmanagement.

An allen unseren Produktionsstandorten bekennen wir uns zu folgenden Grundsätzen:

- » **Ganzheitliche Verantwortung für Produkte**
- » **Optimierung der Produktionsverfahren**
- » **Etablierung von Umweltmanagementsystemen**
- » **Integration der Mitarbeiter und umweltbewusstes Verhalten jedes Einzelnen**
- » **Offener und sachlicher Dialog**

Als Ergebnis dieser konsequenten Bemühungen nimmt voestalpine eine führende Position innerhalb der europäischen Stahlbranche ein, beispielsweise bei Emissionsintensität und Ressourceneffizienz.

Viele innovative Verfahren wurden eigens im Unternehmen oder gemeinsam mit industriellen Partnern entwickelt und weltweit erstmalig bei voestalpine eingesetzt.

Die nach Umweltmanagementsystemen zertifizierten Produktionsgesellschaften repräsentieren 100 % der im voestalpine-Konzern erzeugten Rohstahlproduktion. Per 31.12.2016 verfügten 62 von 124 Standorten (50 %) ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, 15 Standorte von 124 (12 %) waren nach EMAS zertifiziert.

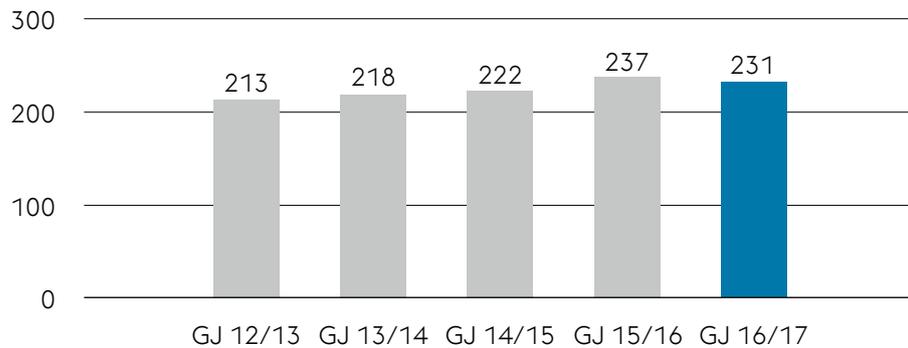
BETRIEBSAUFWAND FÜR UMWELTSCHUTZANLAGEN

Die Anwendung von hohen Umwelt- und Umwelttechnikstandards wird von der voestalpine seit vielen Jahren konsequent vorangetrieben. Dies zeigt sich auch in den Indikatoren zu Umweltaufwendungen und -investitionen. So beliefen sich

die umweltrelevanten Investitionen im Geschäftsjahr 2016/2017 auf 45 Mio. EUR und die laufenden Betriebsaufwendungen für Umweltschutzanlagen auf 231 Mio. EUR.

UMWELTAUFWENDUNGEN *

in Mio. €



* exkl. IBN Phase voestalpine Texas LLC
Ab GJ 2015/16 wurden eine Reihe nicht-österreichischer Produktionsstandorte in den Daten berücksichtigt.

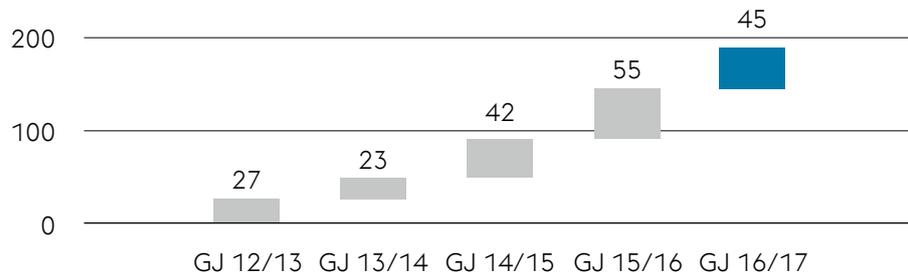
UMWELTINVESTITIONEN

Der mit 49,7% größte Anteil der umweltrelevanten Betriebsaufwendungen floss im GJ 2016/17 in Maßnahmen zur Luftreinhaltung und in den Erwerb von CO₂-Zertifikaten im Rahmen des EU-

Emissionshandelssystems. 26,6% der Aufwendungen wurden für Abfallrecycling, -verwertung und -entsorgung aufgewendet, 20,3% für Maßnahmen zum Gewässerschutz.

UMWELTINVESTITIONEN *

(auflaufend) in Mio. €



* exkl. IBN Phase voestalpine Texas LLC
Ab GJ 2015/16 wurden eine Reihe nicht-österreichischer Produktionsstandorte in den Daten berücksichtigt.

LUFTEMISSIONEN

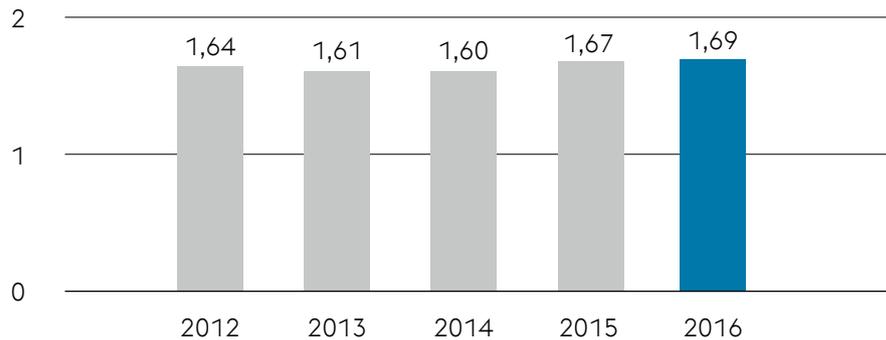
SPEZIFISCHE CO₂-EMISSIONEN

Bei der Produktion von Rohstahl über die Hochofenroute wird Kohlenstoff als Reduktionsmittel eingesetzt, wodurch prozessbedingt unvermeid-

bare CO₂-Emissionen entstehen. Die geringfügige Veränderung der spezifischen CO₂-Emissionen resultieren aus dem jeweiligen Anteil an sideritischem Erz (carbonatisch) vom steirischen Erzberg an den Stahlstandorten Linz und Donawitz.

SPEZIFISCHE CO₂-EMISSIONEN *

t CO₂ / t Rohstahl



* Werte beziehen sich auf CO₂-Emissionen gemäß Emissionszertifizierungsgesetz (EZG) für die Standorte Linz und Donawitz

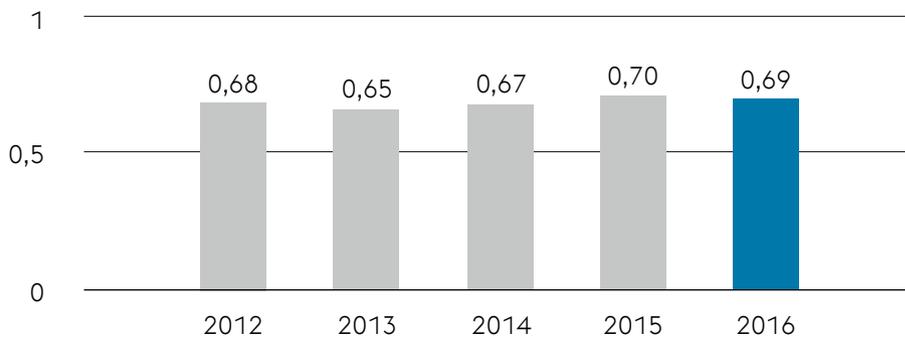
SPEZIFISCHE SO₂-EMISSIONEN

Schwefel ist in Rohstoffen enthalten und wird über diese in den Produktionsprozess eingebracht. In bestimmten Verarbeitungsschritten sowie bei der energetischen Verwertung von Kuppelprodukten (Kokereigas und Gichtgas) wird in Form von Schwefel-

feldioxid (SO₂) emittiert. Die spezifischen SO₂-Emissionen lagen im Kalenderjahr 2016 bei 0,69 kg je Tonne Rohstahl. Die Veränderungen in den letzten Jahren liegen innerhalb der produktionsbedingten Schwankungsbreite unverändert auf einem niedrigen Niveau.

SPEZIFISCHE SO₂-EMISSIONEN *

kg / t Rohstahl



* exkl. IBN Phase voestalpine Texas LLC

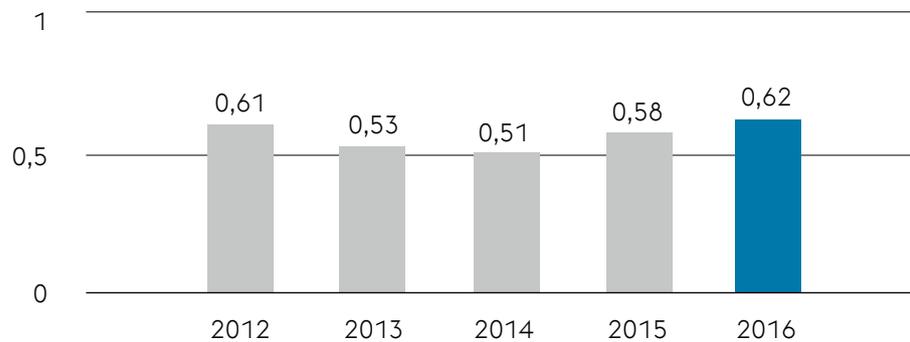
SPEZIFISCHE NO_x-EMISSIONEN

Stickstoffoxide (NO_x) sind gasförmige Stickstoff-Verbindungen, die generell bei Verbrennungsvorgängen entstehen. In der Stahlerzeugung resultieren Stickstoffoxide großteils aus dem Betrieb der Industrieöfen sowie aus der thermischen Verwertung der Kuppelgase. Durch DeNO_x-Anlagen

und verbesserte Brennertechnologien konnte voestalpine diese Emissionen im längerfristigen Trend deutlich senken. Die spezifischen NO_x-Emissionen lagen im Kalenderjahr 2016 bei 0,62 kg je Tonne Rohstahl. Die Veränderungen in den letzten Jahren liegen innerhalb der produktionsbedingten Schwankungsbreite unverändert auf einem niedrigen Niveau.

SPEZIFISCHE NO_x-EMISSIONEN *

kg NO_x / t Rohstahl



* exkl. IBN Phase voestalpine Texas LLC

GEFASSTE SPEZIFISCHE STAUB-EMISSIONEN

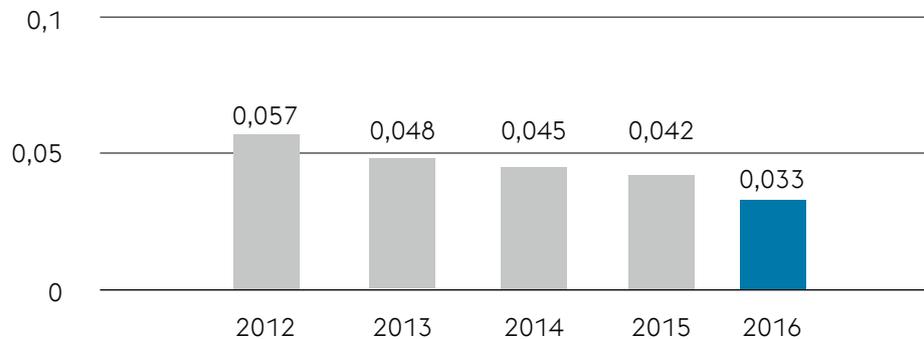
Staubhaltige Abluft und Abgase, die in der Produktion anfallen, werden mit dem Stand der Technik entsprechenden Maßnahmen und Vorkehrun-

gen erfasst und Entstaubungseinrichtungen zugeführt.

Laufende Investitionen (z.B. Effizienzsteigerung bestehender Filtersysteme) resultieren in einer signifikanten Reduktion der spezifischen Staubemissionen in den letzten Jahren.

SPEZIFISCHE STAUB-EMISSIONEN *

kg Staub / t Rohstahl



* exkl. IBN Phase voestalpine Texas LLC

WASSERWIRTSCHAFT

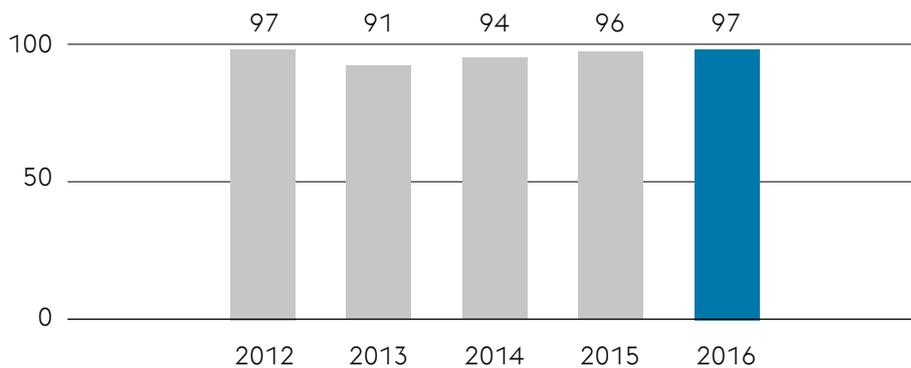
SPEZIFISCHE WASSERENTNAHME

Als eines der wichtigsten Betriebs- und Hilfsmittel wird Wasser in der Rohstahlerzeugung primär zur Kühlung und zur Dampferzeugung eingesetzt. Ein schonender Umgang mit Wasserressourcen, insbesondere unter Beachtung der lokalen Gegebenheiten wird unter anderem durch Kreislauf-

systeme und Mehrfachnutzung der Prozesswässer erreicht. Der Großteil des entnommenen Wassers stammt aus Oberflächengewässern. Dieses wird nach der Nutzung aufbereitet und in mindestens gleich hoher Qualität rückgeführt. Der eigentliche Wasserverbrauch (z.B. durch Verdampfung) ist dadurch vergleichsweise gering.

SPEZIFISCHE WASSERENTNAHME *, **

m³ / t Rohstahl



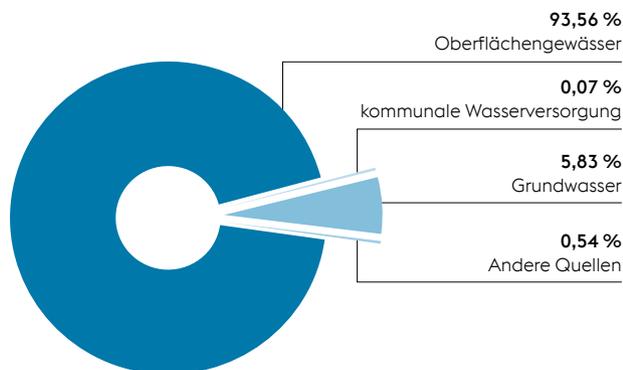
* exkl. IBN Phase voestalpine Texas LLC

** Zeitreihe korrigiert:

Berücksichtigung Kühlwasser für Kondensatoren im Kraftwerk der voestalpine Stahl Donawitz GmbH

WASSERENTNAHME NACH QUELLE

WASSERENTNAHME NACH QUELLE - KJ 2016



ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Nachhaltigkeit beschränkt sich auf dem Gebiet der Ressourcenschonung nicht auf die Herstellungs- und Verarbeitungsprozesse allein. Die voestalpine setzt zahlreiche Aktivitäten, um die Lebensdauer der Produkte sowie ihre Wiederverwend- und -verwertbarkeit zu optimieren.

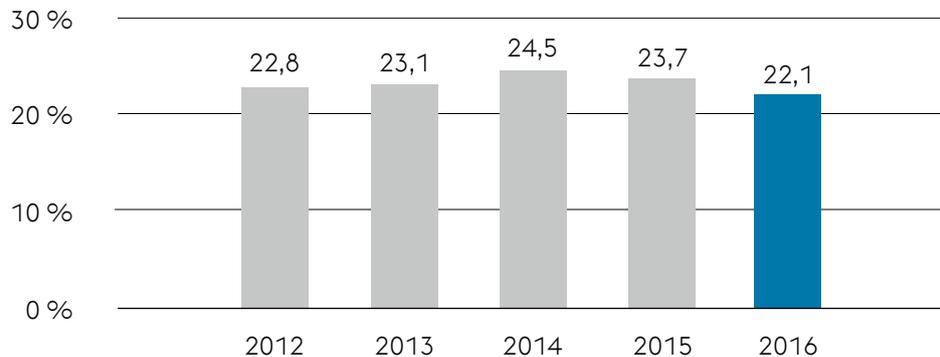
Viele der Nebenprodukte aus der Erzeugung und Weiterverarbeitung von Roheisen und Stahl können aufgrund ihrer Inhaltsstoffe als internes Kreislaufmaterial oder als Sekundärrohstoffe in anderen Industriezweigen (z. B. Stahlwerksstäube in der Zinkindustrie) verwertet werden.

Die Prozessführung in den integrierten Hüttenwerken wird laufend optimiert, um ein hohes Maß an interner Kreislaufwirtschaft und externer Verwertung von anfallenden Reststoffen und Abfällen aus den Produktionsanlagen und nachgeschalteten Aggregaten zu gewährleisten, darunter Filterstäube und Walzzunder. Darüber

hinaus werden auch extern anfallende Reststoffe und Abfälle in den Produktionsanlagen der voestalpine verwertet, etwa Schrott, Kunststoffpellets, Altöle und Altfette.

Die Schwankungen zwischen den Berichtsperioden sind sowohl bei gefährlichen, als auch nicht gefährlichen Abfällen größtenteils auf Bautätigkeiten und die damit anfallenden Bauabfälle zurückzuführen.

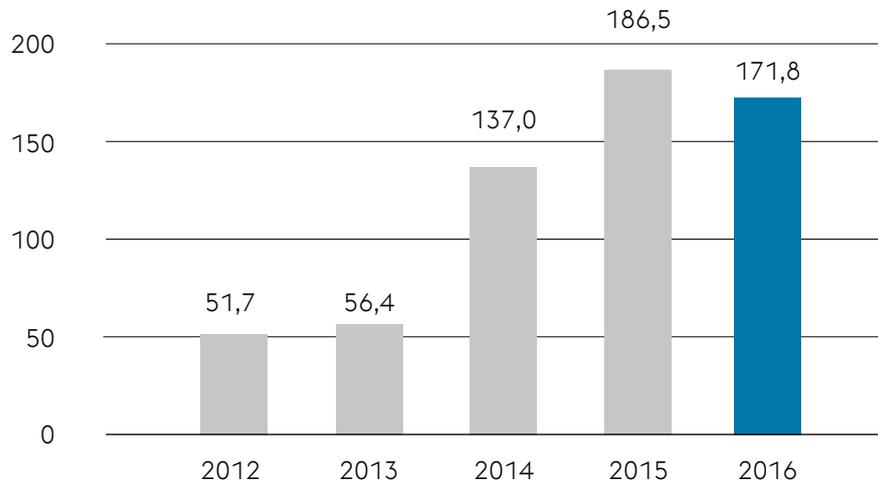
RECYCLINGRATE *



* bezieht sich auf die Standorte Linz und Donawitz sowie die Edelstahlwerke in Kapfenberg, Wetzlar, Hagfors, und Sumare

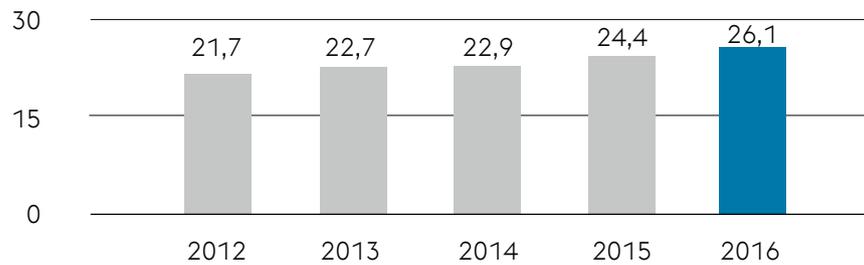
SPEZIFISCHE MENGE AN NICHT-GEFÄHRLICHEM ABFALL

kg / t Rohstahl



SPEZIFISCHE MENGE AN GEFÄHRLICHEM ABFALL

kg / t Rohstahl



ENERGIE

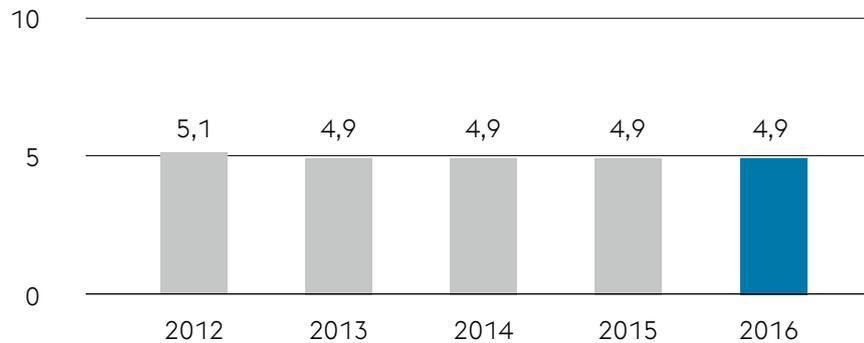
SPEZIFISCHER GESAMTENERGIEVERBRAUCH

Energieeffizienz ist in der Stahlbranche – schon alleine aus Kostengründen – eine ständige Herausforderung. In klassischen, integrierten Hüttenwerken wird eine Effizienzsteigerung daher etwa durch die Optimierung von Prozessgasen, deren höhere energetische Verwertung und die Nutzung

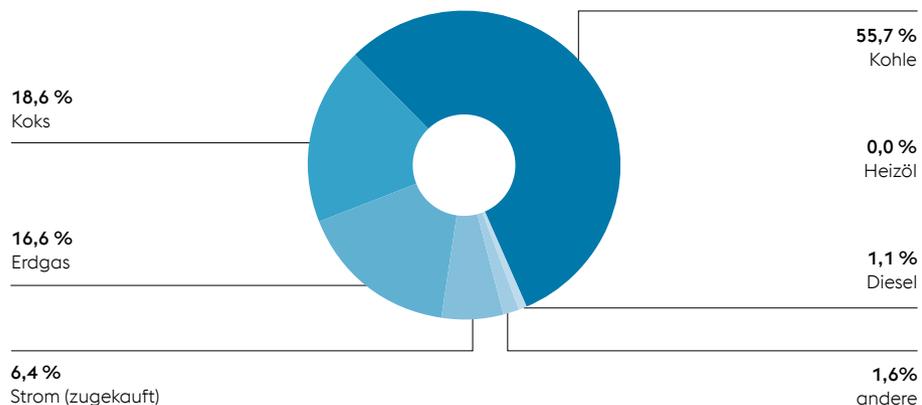
von Abwärmepotenzialen erreicht. Der Gesamtenergieverbrauch des voestalpine-Konzerns lag im Kalenderjahr 2016 bei 37,1 TWh, wobei die rohstahlproduzierenden Standorte Linz und Donawitz die weitaus größten Verbraucher darstellen. Die wichtigsten Energieträger sind Kohle, Koks und Erdgas, wohingegen der Anteil an zugekauftem Strom eine eher untergeordnete Rolle spielt.

SPEZIFISCHER GESAMTENERGIEVERBRAUCH

MWh / t Rohstahl



ANTEILE AN ENERGIETRÄGERN

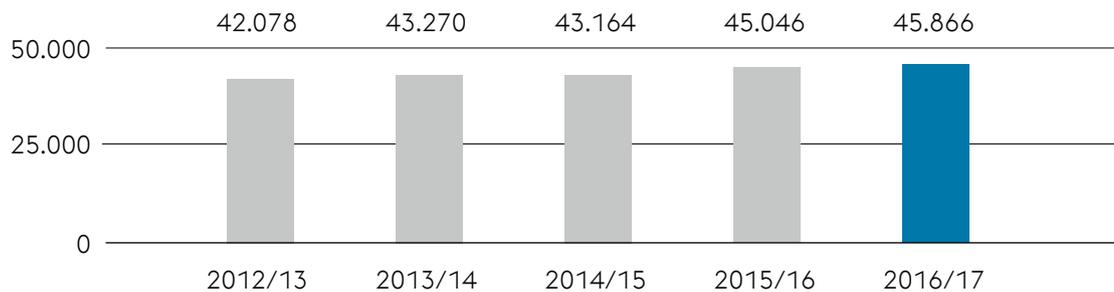


MITARBEITER

Zum Stichtag 31. März 2017 beschäftigte der voestalpine-Konzern weltweit 45.866 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge und Leihpersonal). Hinzu kommen 1.320 Lehrlinge und 3.680 Leasing-Mitarbeiter, was in Summer 49.703 FTEs (Full Time Equivalents/Vollzeitäquivalente) entspricht.

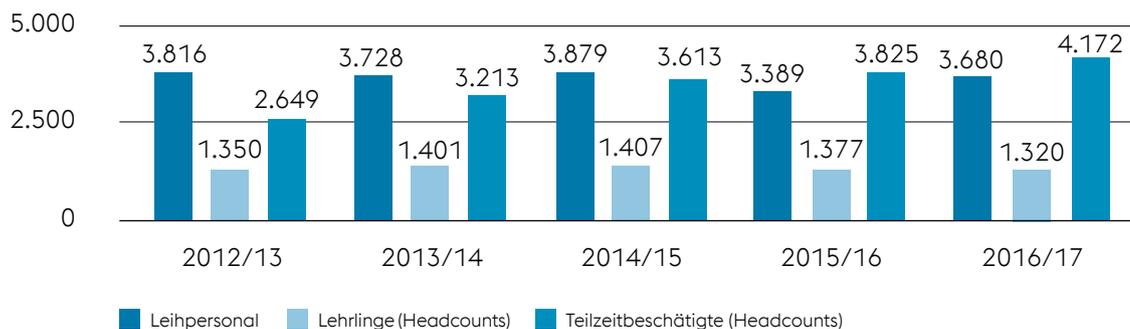
ENTWICKLUNG DER MITARBEITERZAHL

Personal (ohne Lehrlinge, Headcounts), pro Geschäftsjahr



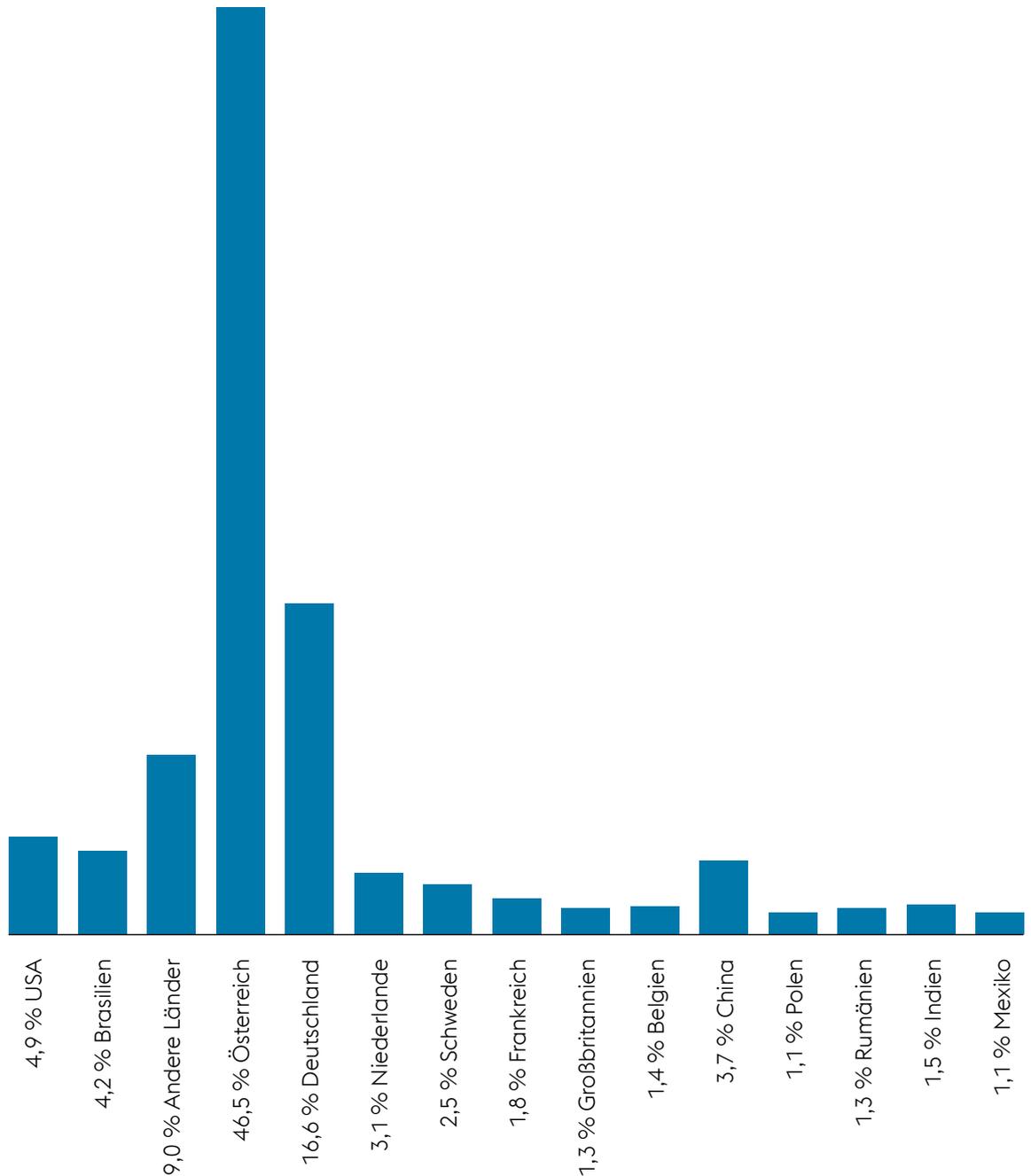
STRUKTUR DER MITARBEITER NACH BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

(ohne Vollzeitmitarbeiter) Jeweils zum Stichtag 31.3.



BESCHÄFTIGUNG NACH LÄNDERN

Die voestalpine beschäftigt in rund 500 Konzerngesellschaften bzw. -standorten in 50 Ländern auf fünf Kontinenten knapp 50.000 Mitarbeiter (FTE). 53,5% der Beschäftigten sind an Standorten außerhalb Österreichs tätig, 46,5% in österreichischen Konzernunternehmen.



ALTERSSTRUKTUR DER MITARBEITER

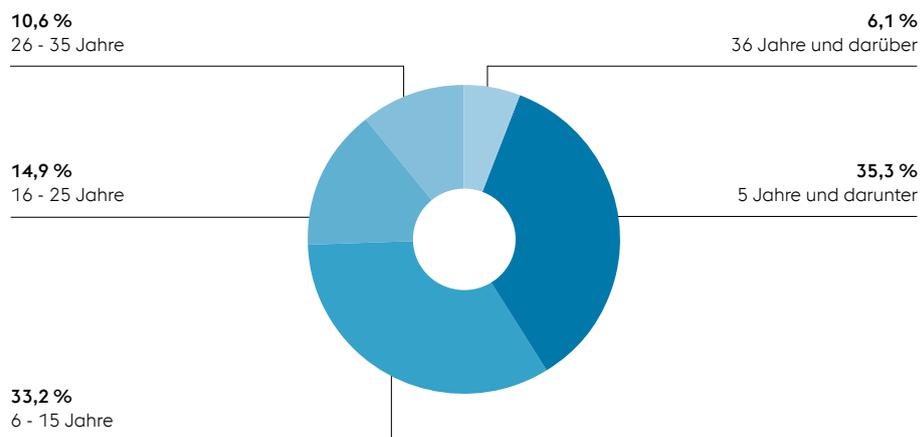
Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei 41,1 Jahren und bleibt damit etwa unverändert zu den Werten der vergangenen Geschäftsjahre (GJ 2015/16: 41,2 Jahre).

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT UND FLUKTUATION

Zum Stichtag 31.3. 2017 lag die externe Fluktuationsrate (Lösung des Dienstverhältnisses durch den Dienstnehmer oder einvernehmliche Lösung) bei 6,1% und liegt damit seit Jahren auf ähnlich niedrigem Niveau. Die Anzahl der Bewerbungen pro Stellenausschreibung liegt bei 23 und damit genau auf dem Wert des Vorjahres.

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Stichtag 31.3.2017



GLEICHSTELLUNG

Jeder Mitarbeiter der voestalpine ist einzigartig und mit seinen individuellen Fähigkeiten wertvoll und zu respektieren. Unsere Mitarbeiter betrachten wir als leistungsbereit, motiviert und daran interessiert, sich und das Unternehmen in seiner Vielfalt laufend weiterzuentwickeln. Dafür schaffen wir eine Unternehmenskultur, in der wir Vertrauen, Vielfalt, Selbstbestimmung und Übernahme von Verantwortung fordern und fördern. In

der voestalpine werden alle Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder eventueller Beeinträchtigung gleich behandelt. Die voestalpine toleriert daher keine Form der Diskriminierung. Im Code of Conduct, der für alle Mitarbeiter im gesamten Konzern verbindlich ist, ist dies im Kapitel „Respekt und Integrität“ festgehalten.

FRAUEN IN DER voestalpine

Zum Stichtag 31.3.2017 lag der Frauenanteil an der Belegschaft im gesamten voestalpine-Konzern bei 13,5%. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte (Angestellte mit dauerhafter Personalverantwortung, inkl. Meister, ausgenommen Vorstände) bei 11,5%.

ANTEIL WEIBLICHER MITARBEITER IN DER voestalpine

Jeweils zum Stichtag 31.3.

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Frauen gesamt	12,6 %	13,4 %	13,3 %	13,1 %	13,5 %
Weibliche Führungskräfte	10,1 %	10,6 %	11,0 %	12,0 %	11,5 %
Angestellte	27,7 %	28,4 %	28,4 %	28,4 %	28,5 %
Arbeiterinnen	3,5 %	4,3 %	4,1 %	3,9 %	4,5 %
Weibliche Lehrlinge	15,5 %	14,6 %	18,5 %	17,9 %	18,0 %

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Qualifizierung der Belegschaft auf höchstem Niveau zu erhalten ist Voraussetzung für Innovation und Qualität und damit für den Erfolg der voestalpine. Die Gesamtkosten für Personalentwicklung betragen im Geschäftsjahr 2016/17 rund 51 Mio EUR. 68,3% der Mitarbeiter nahmen konzernweit an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teil.

Insgesamt betrug das Schulungsvolumen 739.824 Stunden, pro geschultem Mitarbeiter durchschnittlich 23,6 Stunden.

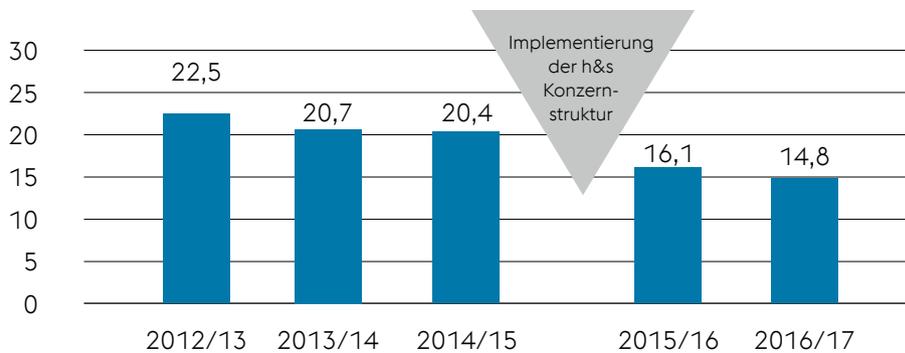
HEALTH & SAFETY

Die Gesundheit (health) und Sicherheit (safety) der Menschen sind zentrale Grundwerte der voestalpine und haben oberste Priorität. Eine Vielzahl der Konzerngesellschaften verfügt über Zertifizierungen nach einem Arbeits- und Gesund-

heitsmanagementsystem. Sämtliche Gesellschaften der Steel Division sind nach OHSAS 18001 zertifiziert. Ziel ist die Ausrollung der Zertifizierungen auf den gesamten Konzern.

ENTWICKLUNG DER UNFALLHÄUFIGKEITSQUOTE (LTIFR)

Zum Stichtag 31.3.



BERICHTSGRENZE UND BERICHTSZEITRAUM

Dieses Factsheet ist die Kurzfassung der Aktualisierung des Corporate Responsibility Reports 2015/16 der voestalpine. Der Report richtet sich nach GRI G4. In diesem Factsheet sind die wichtigsten Zahlen und Fakten enthalten.

Alle angeführten Daten beziehen sich auf den gesamten Konzern (wenn nicht anders angegeben). Für die Erhebung der Umweltkennzahlen wurden alle Produktionsgesellschaften des voestalpine-Konzerns – das sind produzierende Gesellschaften, die ein Produkt weiterverarbeiten, umwandeln oder behandeln – mit einer Beteiligung über 50% einbezogen. Diese Vereinfachung ermöglicht eine konzernweite Darstellung ohne qualitative Abschlüsse.

Das Geschäftsjahr der voestalpine dauert jeweils von 1. April bis 31. März, in diesem Berichtszeitraum sind die Wirtschafts- und Mitarbeiterdaten der letzten fünf Jahre erfasst.

Umweltdaten müssen aufgrund von behördlichen Vorgaben für das Kalenderjahr erhoben werden, daher sind sie auch im Bericht so ausgewiesen.

Kontakt

voestalpine AG

Corporate Responsibility
T. +43/50304/15-6599
cr@voestalpine.com

voestalpine AG

Investor Relations
T. +43/50304/15-3152
ir@voestalpine.com

voestalpine AG

Corporate Communications
T. +43/50304/15-2090
presse@voestalpine.com

www.voestalpine.com
www.voestalpine.com/group/

Impressum

Eigentümer und

Medieninhaber:

voestalpine AG,
voestalpine-Straße 1,
4020 Linz

Herausgeber und

Redaktion:

voestalpine AG,
Corporate Responsibility,
T. +43/50304/15-6599
cr@voestalpine.com,
www.voestalpine.com

Gestaltung, Realisierung:

7 Punkt Communication
Group GmbH,
www.7punkt.at

Druck:

Kontext Druckerei GmbH,
www.kontextdruck.at

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Endungen verzichtet.



voestalpine AG

voestalpine-Straße 1

4020 Linz, Austria

T. +43/50304/15-0

F. +43/50304/55-DW

www.voestalpine.com

voestalpine

ONE STEP AHEAD.